

Warumb die
tage der Rei-
nigung bey
der Geburt
eines Mäg-
deleins len-
ger gewehret.
Psal. 51.

Das andere in der Reinigung der Kindbetterin ist / warumb denn
Gott geordnet / das die Weiber nach der Geburt eines Mägdleins
sich noch eins so lange als sonst in ihrer unreinigkeit haben inne hal-
ten müssen.

Ob nun wol Gott der HERR seiner Gesetz vnd Ordnung
rechenschaft zu geben niemand schuldig ist / Denn er behelt doch recht
in seinen Worten / wann er gleich von vns gerichtet wird. Jedoch ist
vns nicht verboten den Sachen nachzudencken / so viel es zur erbawung
vnser Christenthums dienet / sonderlich so wir in Gottes Wort nach-
richtung davon finden.

Nun sind aber etliche gar zu weit in diesem Handel gegangen.
Eins theils haben die Ursach nur in der Natur gesucht / als ob die
Mütter in Empfängnis einer Tochter viel schwächer würden / vnd
deswegen mehr zeit bedurfften ihre Kräfte zu recolligiren. Eins teils
haben ganz vnd gar ein allegorisch vnd Geistlich Werck darauß ge-
macht.

*Isidor. cap. 10.
in Lev.* Zwo Wochen war die Mutter vnrein nach der Geburt eines
Mägdleins / vnd 66. Tage musste sie sich inne halten. Das deuteten sie
also: Eine Woche bedeutet diese ganze Welt / welche in einer Woche
erschaffen worden. So lang wir nun in der Welt leben / haben wir
fort vnd fort an vns zu reinigen / vnd werden nicht ganz vnd gar
rein werden / bis der achte Tag / das ist / der liebe Jüngste Tag herbey
nahet. Nach demselben Tage werden die Leut entweder ganz böse
sein / vnd nichts thun als sündigen / wie die Gottlosen vnd Verdammes-
ten / oder ganz fromb vnd rein / als die Außerwehlten. Wer nun sich
Männlich helt zeit seines Lebens / dem Teuffel getrost widerstehet / vnd
die Sünde vberwindet / der wird bald rein: Wer aber sich Weibisch er-
zeiget / vnd der Sünden nicht wehret / wie sichs gebühret / der bleibt in
denselben wol stecken / vnd wird nicht rein / weder in dieser noch in künff-
tiger Welt. Das sind die Gedancken / so etliche hiervon haben.

Aber ohn allen zweifel hat vns Gott mit diesem Gesetz erinnern
wollen / vornemlich / durch wem die Sünde in die Welt kommen / nems-
lich / nicht durch einen Mann / sondern durch ein Weib / welches am als
lererz